

## **FMIK Bericht des Vorstands für das Jahr 2019**

Guten Abend meine Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Museums für islamische Kunst und liebe Gäste. Ich begrüße Sie alle herzlich zur Mitgliederversammlung 2019 und danke Ihnen für Ihr zahlreiches Erscheinen.

Wir treten nun in die Tagesordnung ein: Zunächst möchte ich die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung feststellen. Erhebt sich dagegen Widerspruch. Das ist nicht der Fall. Damit ist die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Dann darf ich zum TOP Feststellung der Tagesordnung kommen. Die Tagesordnung ist Ihnen mit der Einladung fristgemäß zugegangen. Ergänzungen zur Tagesordnung sind mir nicht zur Kenntnis gebracht worden. Ich darf fragen, ob am heutigen Abend noch Anträge gestellt oder Vorschläge gemacht werden. Das ist nicht der Fall. Dann ist die Tagesordnung angenommen.

### **Ich darf dann zum Bericht des Vorsitzenden kommen:**

Der Verein hat in diesem Jahr sein 10 jähriges Bestehen feiern können. Aus diesem Anlass konnten wir die James-Simon-Galerie als erster Förderverein der Stiftung preußischer Kulturbesitz nutzen, zu dem 150 Mitglieder und zahlreiche Gäste erschienen sind.

Das zehnjährige Bestehen hat der Verein zum Anlass genommen, ein neues Logo entwickeln zu lassen, dass bei der Feier in der James Simon Galerie vorgestellt wurde.

Mitte des kommenden Monats werden die Mitglieder die Jahreskarte für das Jahr 2020 erhalten.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist weiter gewachsen. Prozentual wächst diese natürlich nicht mehr so stark wie in den ersten fünf Jahren nach der Vereinsgründung. Eine Aufschlüsselung der Mitglieder nach einzelnen Gruppen ergibt: 58 Studierende, 215 Einzelpersonen, 96 Familien und 3 Firmen. 9 Mitglieder sind Fördermitglieder und 22 Multaka-Guides, 4 Mitglieder sind Ehrenmitglieder. Das macht eine Gesamtzahl von 503 Mitgliedern.

Wie in den vergangenen Jahren hat der Verein eine Reihe von Aufgaben fortgeführt, durch die die Aktivitäten des Museums gefördert werden konnten. Dazu gehören das Multaka-Programm für Geflüchtete, bei dem – das sei für die neuen Mitglieder noch einmal gesagt – Interessierte von dafür ausgebildeten Landsleuten durch das Bode-Museum, das Vorderasiatische Museum, das Museum für islamische Kunst und das Deutsche Historische Museum geführt werden. Die Führungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit bei der Zielgruppe und der Aufmerksamkeit der Medien. Es konnte mittlerweile ein internationales Multaka-Netzwerk in Europa aufgebaut werden. Multaka findet nun in Italien, der Schweiz, Griechenland, England und bald auch in Frankreich statt. Der Verein verwaltet die dazu zur Verfügung gestellten Mittel, natürlich nur für Berlin.

Gleiches gilt für das Syrian Heritage Archive, zu dem Prof. Weber in seinem Bericht einige Ausführungen machen wird. Auch hier verwaltet der Verein die Mittel.

Und wiederum Gleiches gilt für das Tamam-Projekt, das Prof. Weber gleich ansprechen wird. Auch hier werden die Mittel durch den Verein verwaltet.

Ich gestatte mir hierzu noch eine Bemerkung. Die Drittmittel für die Finanzierung dieser Projekte werden durch Stiftungen, durch das Auswärtige Amt oder durch das Bundesministerium für

Forschung und Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen Mittel aus der Alwaleed Philanthropies Stiftung. Für all diese Zuwendungen sind wir dankbar. Die Drittmittel belaufen sich in diesem Jahr auf 560.000,- €. Der Verwaltungsaufwand dafür ist beträchtlich. Um das einmal ganz konkret zu verdeutlichen. Im Jahr 2019 werden wir auf insgesamt mehr als 1 200 Kontobewegungen kommen, von denen der allergrößte Teil nicht automatisiert vor sich geht. Vielmehr gibt es immer mehr einzelne Überweisungen, bzw. Abbuchungen. Die üblichen online-Buchungen wurden im September 2019 umgestellt und daher für die jeweils erforderlichen Bestätigungen der Buchungen vereinfacht. Wären wir weiterhin bei dem SMS-TAN-Verfahren geblieben, entstünden Kosten von 0,29 € pro Buchung. Aber auch das neue erleichterte Verfahren hat immer wieder seine Tücken. Die Finanzverwaltung liegt in den Händen von Cornelia Weber, die diese Aufgabe mit Engagement und Kompetenz erledigt. Ihr gilt unser ganz besonderer Dank.

Ein ebensolcher Dank gilt unserem Mitglied Dr. Lemke, der sich weiterhin um die Bibliothek des Museums verdient macht, was, wie ich aus eigener Erfahrung feststellen konnte, kein ganz einfaches Unterfangen ist.

Der Verein hat im Berichtsjahr 2019 eine Münzsammlung von insgesamt 347 Einzelstücken von unserem Mitglied Dr. Michael Braune erhalten, die als Dauerleihgabe von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz verwahrt wird.

Der Verein hat im Berichtsjahr 2019 einen afghanischen Kriegsteppich aus der Zeit zwischen 1980 und 1990 von Herrn Otmar Jenner erhalten, der als Dauerleihgabe von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz verwahrt wird.

Der Direktor des Museums hat dem Verein seine Sammlung von 91 Tsd Bildern, davon 20 Tsd Dias, auch als digitale Version auf Festplatte zur islamischen Architekturgeschichte und zur islamischen Kunstgeschichte überlassen.

Der Verein hat als Geschenk an das Museum ein Landschaftsbild des letzten osmanischen Sultan Abülmeceid II übergeben.

Der Verein hat die Eröffnungsveranstaltungen einer Reihe von Sonderausstellungen finanziell unterstützt, die hier aus Zeitgründen nicht im Einzelnen aufgeführt werden sollen. Er übernahm auch die Kosten für die 6-teilige Konzertreihe Mschatta Lounge, die sich besonderer Beliebtheit erfreute. Die Konzerte wurden von 700 Gästen besucht. Ab Februar 2020 werden die Filme und Mschatta-Tracks der 6 Musikgruppen im Mschatta Saal gezeigt werden bzw. auch online verfügbar gemacht.

Im Ausblick auf das kommende Jahr darf ich berichten, dass die Finanzierung des Tamam Projekt weiter gesichert ist. Auch das Multaka-Projekt kann fortgesetzt werden. Die Weiterführung des Syrian Heritage Archive Projekt befindet sich im Begutachtungsverfahren. Wir sind auch hier hoffnungsvoll. Gleiches gilt für das Aleppo-Projekt, zu dem Herr Prof. Weber gleich noch Ausführungen machen wird.